

Monacensia / Presseinformation 7. Mai 2013

Die Monacensia erwirbt den literarischen Nachlass von Liesl Frank-Mittler

Die Monacensia, das Literaturarchiv der Stadt München, hat den umfangreichen literarischen Nachlass von Liesl Frank-Mittler (1903-1979), Tochter der Operettendiva Fritzi Massary (1882-1969), erworben. Der Nachlass enthält die schriftlichen Hinterlassenschaften ihrer Mutter und deren Ehemann, dem Charakterschauspieler und Komiker Max Pallenberg (1877-1934). Des Weiteren das literarische Archiv der drei Ehepartner von Liesl Frank-Mittler: des Münchner Schriftstellers Bruno Frank (1887-1945), des Regisseurs und Drehbuchautoren Leo Mittler (1893-1958) und des Journalisten und Drehbuchautoren Jan Lustig (1902-1979). Die ehemalige Privatsekretärin von Liesl Frank-Mittler, Pit Klages, hat den Nachlass der Stadt München angeboten. Der Ankauf wurde am 18. April 2013 durch den Kulturausschuss des Münchner Stadtrats beschlossen.

Der Bestand dokumentiert das Leben einer jüdischen Familie über mehrere Generationen hinweg, ihre Exilzeit und das kulturelle Leben Münchens in der Nachkriegszeit. Zu den Materialien gehören mehr als 2.000 inhaltsreiche Briefe und Karten von Klaus Mann, Erika Mann, Bruno Frank, Elisabeth Bergner, O.E. Hasse, Fritz Helmut Landshoff, Max Reinhardt, Fritzi Massary, Max Pallenberg, Elisabeth und Alfred Polgar, Ludwig Marcuse, Golo Mann und vielen mehr, sowie zahlreiche Telegramme unter anderem von Gerhart Hauptmann, Carola Neher-Klabund, Mimi und Heinrich Mann. Des Weiteren enthält der Nachlass unzählige Tagebücher, Notizbücher und Adressbücher sowie persönliche Dokumente und Pässe, Mitgliederausweise und vor allem zahlreiche Fotografien.

Als literarisches Gedächtnis der Stadt München sammelt die Monacensia seit Jahrzehnten Nachlässe und Dokumente des literarischen Exils und stellt diese der wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung. Der Ankauf des Nachlasses von Liesl Frank-Mittler ergänzt die Exilnachlässe der Monacensia in idealer Weise.

